

Ludwigshafen, 26. Februar 2019

Pfalzwerke sind Partner an der DENA Blockchainstudie für die Energiewirtschaft: Studienergebnisse werden vorgestellt

Welchen Beitrag kann die Blockchain zur Energiewende leisten? Und wo bietet sich ein Einsatz von Blockchain in der Energiewelt konkret an? Mit der Blockchain erhält auch die Energiebranche eine neue, hochinteressante Technologie, die inzwischen in aller Munde ist. Experten gehen von einem Innovations- und Veränderungspotenzial aus, das vergleichbar ist mit dem Siegeszug des Internets.

Blockchain ist ein dezentraler Ansatz, um Daten sicher und direkt auszutauschen, zu verschlüsseln und zu speichern. Dadurch ergeben sich neue Möglichkeiten für den Energiemarkt, zum Beispiel für einen direkteren Austausch zwischen dezentralen Energieerzeugern und -verbrauchern. Am häufigsten wird die Technologie zurzeit im Stromhandel erprobt, bei dem Marktakteure auf direktem Weg miteinander ohne zentrale Instanzen wie Börsen, Broker oder Energieversorger agieren wollen. Danach folgen beispielsweise die Bereiche Elektromobilität, Zertifizierung und Asset Management.

„Wir sind davon überzeugt, dass die Blockchain-Technologie gerade für regional geprägte Energieversorger eine Schlüsseltechnologie sein kann, die den Bürgern und unseren Kunden mehr Teilhabe an der Energiewende ermöglicht. Aus diesem Grund engagieren wir uns an der Multi-Stakeholder-Studie „Blockchain in der integrierten Energiewende“ der Deutschen Energie-Agentur“, so René Chassein, Vorstandsmitglied bei der PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT.

Gemeinsam mit Partnern aus der Wirtschaft und anerkannten Fachexperten untersucht die Studie der DENA, welchen Mehrwert die Blockchain gegenüber alternativen Systemen in konkreten Anwendungsfeldern liefern kann, aber auch wo sie technisch und wirtschaftlich an

MEDIENINFORMATIONPFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT

ihre Grenzen stößt - zum Beispiel bei der Anzahl der Transaktionen und dem damit verbundenen Energieverbrauch.

Die ersten Ergebnisse werden heute Abend, 26. Februar 2019, in Berlin vorgestellt. Aus diesen lassen sich Handlungsempfehlungen für Politik, Energiewirtschaft und Blockchain-Szene ableiten. „Für Unternehmen, die erste Erfahrung mit der Blockchain sammeln oder Pilotprojekte starten wollen, ist jetzt ein guter Zeitpunkt. Auch der strategische Nutzen für Unternehmen steigt, denn aus der Blockchain-Erprobung können sich Synergieeffekte für die in-house-Entwicklung anderer innovativer Digitalprodukte und -dienstleistungen ergeben,“ blickt Karin Maar, Projektleiterin aus dem Bereich Technik & Innovation bei den Pfalzwerken, optimistisch in die Zukunft.

Mehr zur Studie „Blockchain in der integrierten Energiewende“ (bitte beachten Sie die Sperrfrist für die Studienergebnisse: **Di, 26. Februar 2019, 18 Uhr**) und weitere Informationen zum Thema erfahren Sie unter www.dena.de/blockchain.